

## Alte Drucke

**Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von  
den letzten || hendeln der Welt. || Auffs new zum fünfften  
mal ge=||mehrt vnd gebessert ...**

**Faber, Basilius**

**Leipzig, 1574**

**VD16 ZV 30707**

Das Ander stück/ Was in der schweren vnd betrübten zeit/ kurtz für dem  
jüngsten tage/ eins Christen gedancken sein sollen/ vnd wie er sich gegen der  
zukunfft Christi bereiten sol.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486**

Zusehen/ vnd sich entsetzet sehr/  
Darumb verleurt sie ihren schein/  
Das mag ein grosse irüßsal sein /  
Das ist ein zeichen für dem jüngsten tag.  
Der Mond vnd Sternen engsten sich/  
Vnd ihr gestalt siht jemmerlich/  
Wie gern sie wolten werden frey/  
Von solcher grossen böberey/  
Das ist ein zeichen für dem jüngsten tag.  
Drumb kom lieber Herr Ihesu Christ/  
Das erdreich vberdrüssig ist  
Zutragen solche Hellenbrend/  
Vnd machs ein mal mit ihr ein end/  
Vnd laß vns sehen den lieben jüngsten tag.

**D**as Vnder  
stück / Was in der schwe-  
ren vnd betrübten zeit / kurtz für  
dem jüngsten tage/ eins Christen gedan-  
cken sein sollen/ vnd wie er sich ge-  
gen der zukunfft Christi be-  
reiten sol.

**Z**erweil es denn nu also ein  
schweres/ furchtliches vnd betrüb-  
tes



tes ding vmb die zeit / kurz für dem jüng-  
sten tage sein sol / wie gehört / so sollen  
fromme Christen wissen / wie sie sich in  
solchem gemeinen vnfall vnd betrübnis  
verhalten sollen / vnd was ihr trost sein  
sol / Davon gibe Christus etliche regeln  
vnd vnterrichtungen / die wir kürzlich  
wollen vberlauffen.

Spruch  
Luc. xxi.

Erstlich spricht er / Luc. xxi. Wenn  
dieses anseheth zu geschehen / so sehet auff /  
vnd hebet ewre heupter auff / darumb  
das sich ewere erlösung nahet. Item /  
Wenn jr solches alles ( mit den zeichen )  
seheth angehen / so wisset das das Reich  
Gottes nahe ist / das ist / es wird ohn das  
nicht sein / es wirdt mit den wunderzei-  
chen für dem jüngsten tage ein schreckli-  
che gestalt gewinnen / vnd wirdt sich viel  
grewlichs dinges üben vnter dem himel /  
vnd hie unten auff erden zutragen / Aber  
ihr Christen erschrecket nicht dafür / denn  
es nur der Welt zu ihrem vntergang /  
vnd den Gottlosen zum schrecken / zit-  
tern / jagen / vnd zur straffe gelten wirdt /  
Euch aber wirdt es nicht gelten / ohn al-  
lein



lein zum trost ewer erlösung/darnach ihr  
trawen / so ihr rechte Christen seid / wer-  
det verlangen gehabt haben.

Weiter spricht er / Hütet euch / das  
ewre herzen nicht beschweret werden mit  
fressen vnd sauffen / vnd mit sorgen der  
nahrung / vnd komme dieser tag schnell  
ober euch / Als wolte er sagen / Es wirdt  
kurg für dem jüngsten tage eine grewli-  
che sicherheit bey den Leuten sein / als  
stände es gar wol vmb sie / vnd hette noch  
lange keine noth / da gebet alsdenn gute  
achtung auff euch selbs / das jr nicht mit  
darein gerahtet / Denn mit gutem ge-  
wissen vnd glauben auff meine zukunfft  
warten / vnd sicher sein vnd in wollust  
leben / kan beyeinander nicht sein. Auch  
wird jederman sich zur narung also schiz-  
cken/darnach trachten tag vñ nacht/vnd  
im nichts so nötig lassen angelegen sein/  
als könnte die welt noch tausent jahr ste-  
hen / Da sehet ja zu / das ihr euch rechte  
wisset in die sache zuschicken / nemlich al-  
so / das ihr die sorge für das ewige lasset  
das fürnemste sein / befehlet euch vnd das  
ewre



Gebet.

ewre alles stets in Gottes gewalt / lebet  
nach Gottes wort / vnd behaltet ein gut  
gewissen / Wie er weiter zum dritten  
spricht: Seid wacker allezeit / vnd betet/  
das ihr würdig werden möget zuentsflie-  
hen diesem allen das geschehen sol / vnd  
zustehen für des Menschen sohn. Denn  
zu Gottes forcht / glauben vnd gutem  
gewissen / gehört ein stets / emsiges vnd  
fleissigs gebet / das vns Gott auff seinen  
wegen führen / vnsern glauben stercken /  
für sicherheit / schanden vnd sünden gne-  
diglich behüten wolle. Wer gerne betet/  
der bleibt an Gott gebunden / Wieder-  
umb scheidet nichts von Gott so sehr / als  
ein kaltes / faules vnd treges herz zube-  
ten / Was aber von Gott abgewant vnd  
abgeschieden ist / das wirdt dem Teuffel  
zugeeignet / wie Chrysostomus sagt.

Sprach  
Christi vñ  
gleichnis/  
Matt. 25.

Zum vierden spricht Christus Mat.  
am xxv. capit. wir sollen gleich sein den  
Jungfrauen / die ihre lampen namen /  
samt dem öhl / vnd giengen aus dem  
Breutigam entgegen / das ist / wir sollen  
ja zusehen / das wir rechtschaffene Chri-  
sten



ssen sein / vnd nicht allein die lampen /  
das ist / den schein vnd namen Christli-  
cher leute füren / mit der that aber / als  
sichere / rohe vnd vergessene leute erfün-  
den werden / sondern stets in Gottes  
forcht nach seinem wort leben / für sün-  
den vns hüten / den glauben vnd ein gue-  
gewissen allzeit beyinander haben / Vnd  
in summa / vns also halten in vnserm  
gangen leben / als den jr Christenthumb /  
der Himmel / vnd ihrer seelen seligkeit ein  
rechter ernst ist / vnd alle stunden mit frö-  
lichem herzen vnd gewissen / der zukunfft  
des HErrn Christi warten / vnd ja nicht  
da der breutigam so bald nicht keme / wie  
wir gemeinet / zurück keren / oder mit den  
thörichten jungfrawen einschlaffen / son-  
dern in steter bereitschafft sitzen / an den  
jüngsten tag / an das letzte stündlein / an  
das jüngste gericht / an das ewige leben /  
jimmerdar gedencen / wie S. Hierony-  
mus schreibet / das er ihm die gedanken  
vom jüngsten tage also habe eingebildet /  
das er sich jimmer habe düncken lassen /  
vber essen / vber trincken / lesen / beten /  
schlaf-

Hierony-  
mi gedan-  
cken vom  
jüngsten  
tage.

schlaf-



schlafen vnd wachen/er hörte die posaum  
vnd stimme/so am jüngsten tage schallen  
sol: Surgite mortui, venite ad iudici-  
um, so er doch für 1200. jahren gestor-  
ben ist/vnd wir nu allererst die sein/so die  
legte zeit der welt erlebet/vnd mit solchen  
gedanken jimmerdar solten umbgehen.

Nicht ger-  
ne an ster-  
ben vmb  
den jäng-  
sten tag  
gedenckē.

Wie muß ich doch gedenden der ner-  
rischen vnd sehr sehrlichen gewonheit  
etlicher weltleute / die sich der gedanken  
vom sterben / vnd von dem jüngsten tag  
ge/mit ganzem fleis entschlahen/vnd da  
sie ihnen etwa einfallen / sie widerumb  
dieselbigen bald zurück treiben / andere  
gedanken fürnemen / gehen zur gesell-  
schafft/oder sehen ja/ wie sie was anders  
fürnemen / damit sie solcher gedanken  
vergessen/ hören auch nicht gerne danon  
andere reden / sondern schlagen was an-  
ders drein/ vnd sagen / Solche rede die-  
nen nicht zur fröligkeit / meinen es sey  
alsdenn zeit genug / wenn es nu dazu  
kômpt / das man von hinnen scheiden  
muß/ vnd es nicht anders sein mag / sey  
eine thorheit / das man sich vor der zeit/  
mit



mit solchen gedanken quele vnd betrübe.

Wie gröblich sich aber solche selbs <sup>Vom tod/</sup>  
betrügen/ das befinden sie endlich selbs/ <sup>vom jünge-</sup>  
wenn sie ein mal dauon müssen / bist du <sup>sten tage</sup>  
aber klug/so gewene dich von jugent auff <sup>gerne re-</sup>  
den,

das du an dein legtes stündlein gern ge-  
denckest/vom tod vnd dem jüngsten tage  
gern hörest vnd selber redest/ Gott gern  
vnd jimmer anruffest/ er wolle dir/ wenn  
deine zeit kömte/ das du von himmen solst/  
ein seliges gnediges stündlein bescheren/  
denn glaube mir/es kan so offte vnd so wol  
nicht betracht werden/ wir bedürffens  
noch besser/wen wir sterben sollen. War  
ist es / es ist vns die seligkeit durch Chris-  
tum gewislich erworben / so wir mit  
rechtem glauben auff sein verdienst vns  
frölich verlassen / vnd darauff sterben.

Das ist gar gewis/ es wil aber für war  
ohne übung vnd viel betrachtung nicht  
zugehen / darumb es denn auch gut vnd  
vns heilsam ist/ so vns Gott zuzeiten zu-  
schickt creuz vnd elend / das wir diesem  
leben feind werden/ des ewigen begeren/  
vñ mit Dauid beten: **Herr lere vns be-  
dencken**



dencken das wir sterben müssen/auff das  
wir klug werden / Psalm. xc. Vnd mit  
Paulo / Ich begere abzuscheyden / vnd  
bey Christo zusein / Philip. i.

Weiter leret vns auch S. Paulus /  
wie wir vns für dem jüngsten tage in der  
welt halten sollen / in der Epistel an die  
Coloss. am iij. Cap. also: Suchet was  
droben ist / trachtet nach dem das dro-  
ben ist / nicht nach dem das auff erden  
ist/ das ist/ Last euch diß zeitliche ja nicht  
gar einnehmen vnd hinfressen / sondern  
last euch das ewige angelegen sein. Bes-  
kummert euch ja mit Gott / vnd ewer  
seelen seligkeit. Vnd zu Tito am ij.  
Wir sollen verleugnen das vngöttliche  
wesen / vnd die weltlichen luste / vnd  
züchtig / gerecht vnd gottselig leben in  
dieser welt / vnd warten auff die selige  
hoffnung vnd erscheinung der herrliga-  
keit des grossen Gottes / vnd vn-  
sers Heylands Ihesu  
Christi.

Wie



Wie man sich zum jüng-  
sten tage bereiten sol/aller ley vn-  
terricht / aus D. M. Luthers schriften/

In einem Sermon von der zu-  
kunft Christi.

Darumb sol es vns ein fröli- Tom. 5-

cher anblick sein/wenn wir solche zeichen  
sehen daher brechen/ als denen Gott das Des jüng-  
mit zeigt vnd tröstet/das er bald mit der sten tages  
welt rumorn/ vnd vns von allem jammer sol man  
vnd vnglück endelich erlösen wil / also mit frew-  
das man dieses seligen tages/ nicht allein den war-  
mit frewden warten/sondern billich auch darumb  
mit sehnen vnd seuffzen darnach schrey- bitten.  
en sol zu vnserm HErrn Christo vnd  
sagen/ Du hast den tag verheissen vns zu  
erlösen von allem übel / so laß ihn doch  
nur komen noch diese stunde / wo es sein  
solt / vnd mache des jammers ein ende.

Ibidem.

Darumb vermanet vns nu Christus Zeichen  
im Euangelio/das wir sollen die zeichen mit frew-  
mit frewden ansehen/vnd spricht/ Wenn den anse-  
hen.

D dieses



dieses anseheth zugeschehen/22. Darumb  
theilets recht (wil er sagen) das ihs könt  
mit frölichen augen ansehen / als das  
nicht ewren schaden / sondern ewer heil  
vnd erlösung zeiget/ vnd alles guts/was  
ihr begeren solt / vnd lasset dem Teuffel  
nicht raum / der euch solche zeichen so  
einbildet / das er euch nicht ein blöde be-  
trübt hers mache / vnd durch derselben  
ansehen so tieff drücke/ vnd in trawrig-  
keit vnd schwermut versencke / das ihr  
nicht den kopff sollet auffrichten können/  
noch des tages begeren / sondern ewig  
in solchem schrecken vnd trawrigen ge-  
dancken bleiben/ vnd vntergehen sollet /  
sondern gewehnet euch die zeichen mit  
rechtem glauben anzusehen / wie ich sie  
euch fürmale / denn ihr habt ja keine vr-  
sach euch zubetrüben vnd zutrawren /  
sondern eitel vrsach zufrewen/ als denent  
sie nichts anders zeigen / denn das ewer  
erlösung für der thür sey/ vnd seht daher  
gehe/ das ich komen/ vnd euch aus allem  
vnglück helffen werde.

Ibidem.

Wo



Wo du dieses tages nicht begereſt /  
ſo wirſtu nimmermehr das Vater vnſer  
beten / noch auch den glauben recht ſpre-  
chen können. Denn wie kanſtu ſagen /  
Ich glaube eine aufferſtehung deſſ flei-  
ſches / vnd ein ewiges leben / wenn du ſeit  
nicht begereſt ? Glaubſtu aber / ſo muſtu  
es warlich von hertzen wünſchen / vnd  
den tag lieb haben / ſonſt biſtu noch nicht  
ein Chriſt / vnd kanſt dich deſſ glaubens  
nicht rühmen / etc.

### Bald hernach.

Ob du dich noch füleſt erſchrocken  
oder furchtsam für dieſem tage / deines  
fleisches halben / ſo ſihe zu / das du dir  
ſolches einbildeſt / vnd dich an Chriſti  
wort vnd vermanung halteſt / das er dich  
heiſt das heupt auffheben / vnd frölich  
ſein / vnd heiſſet vnſer erlöſung / das iſt /  
keinen tod / ſondern ewig leben / keinen  
zorn / ſondern eitel gnade / keine Helle /  
ſondern das Himmelreich / kein erſchreck-  
en noch furcht / ſondern eitel troſt vnd  
frewde / Das es wol S. Paulus nennet

D i j an Ti



an Tit. am ij. eine solche hoffnung / der  
erscheinung der herrligkeit des grossen  
Gottes vnd Heylands Jesu Christi / 22.

In der Haußpostil D. Lutheri zu  
Nürnberg ausgangen / vber dasselb  
Euangelium / Luc. 21. Anno 31.  
im hause geprediget.

Derhalben gilt solch schrecklich  
wesen nicht euch / sondern ewern feinden  
den Gottlosen / die lassen trawren vnd er-  
schrecken / ihr aber freuet euch / wie der  
fromme Loth / der hat zu Sodoma / wie  
Petrus sagt / gewohnet mit vnschuldigen  
ohren vnd augen / das er teglich solche  
sünde hören vnd sehen hat müssen / die  
nicht zureden tügen / biß sie vberreiff  
worden / vnd Gott nicht konte lenger  
inne halten / da kamen zween Engel / die  
füreten den fromen Loth zur Stad hin-  
naus / Da wirds ohne zweiffel auch ei-  
nen schrecklichen anblick haben gehabt /  
das der himel schwarz worden / gebliet  
vnd gedonnert hat / vnd die wolcken sich  
auffge-



auffgethan / schwefel vnd feuer herab  
geregent / vnd die erde sich auch von ein-  
ander gethan / vnd alles versenckt hat /  
Das nu Loth sich nicht darob solt entse-  
het haben / ist nicht möglich / Aber da  
war der trost / das er wuste / solch schreck-  
lich leben gülte nicht ihme / sondern den  
Sodomitern / die nicht gegleubet / vñ bö-  
se verzweiffelte buben gewesen waren / die  
musten sich ob solchem feurigen regen  
entsetzen / Dem fromen Loth aber war es  
wie ein schöner bawm / der ausschlegt /  
vnd jetzt beginnet zugrünen / denn er  
spürete dabey Gottes hülffe vnd gnedige  
rettung wider die Gottlosen.

Also wirdt vns / so wirs erleben / am  
jüngsten tage auch geschehen / schrecklich  
wird es sehen / wenn Himmel vnd erden so  
anheben zufewren / vnd wir in einem au-  
genblick hinfaren vnd sterben / aber ein  
Christ sol nicht dem ansehen folgen / son-  
dern hören wie es Christus deutet / nem-  
lich / das es sey eine schöne blüte / ein  
schönes safftiges zweiglein / auff das / ob  
gleich ob dem sauren vnfreundlichen an-

D iij      blick /



blick/sich die vernunftt entsetzet/dennoch  
das hertz am wort hange/ vnd sich wider  
das eusserliche ansehen stercke/ vnd spre-  
che/ Ey erschrecke nicht/ ist doch nichts  
böses noch schedtlichs/ es bedeutet je/ wie  
Christus selbs sagt/ nichts böses/ son-  
dern das mein Erlöser vñ erlösung nahe  
sey/ So sey mir nu Gott wil komen mein  
lieber HErr Christe/ vnd kome/ wie ich  
mein lebetag offte gebeten vnd gewün-  
schet habe/ das dein Reich zu mir komen  
sol. Wer nu den HErrn Christum so  
entpfangen kan/ der ist in einem augen-  
blick dahin/ in der herrligkeit/ das er wie  
die schöne Sonne leuchten werde.

In der Hauspostil zu Jena auß-  
gangen/ vber dasselbige Euangeliz-  
um/ zu hause geprediget/

Anno xxxii.

Also wirdts stehen vnd gehen/  
spricht Christus / wenn der jüngste tag  
für der thür ist / Alle Welt wirdt sicher  
sein / da irret euch nicht an/ folget ihnen  
nicht/ thut nicht also wie sie thun/ haltee  
euch

Seid mit  
sicher.



euch zu mir / fürchtet euch auch nicht /  
richtet den kopff auff / vnd sehet / wenn  
ich vom himel herunter wölle kommen /  
das ich euch also finde / so solts denn mit  
euch keine noth haben / denn ich werde  
kommen euch zuerlösen.

Ibidem.

**E**s ist vns alles zu trost / war-  
nung vnd lehre gesaget / das wir können  
schliessen / was es bedeute / Der rohe  
hauffe weis nicht was es ist / aber wir  
sollens wissen / vnd vns hüten / das wir  
nicht auch in den hauffen fallen / Essen  
vnd trincken müssen wir / aber also / das  
man das hertz nicht beschwere / sondern  
es henge an die zukunfft des HErrn /  
vnd wisse / das künfftig sey die aufferstes-  
hung der todten / vnd ein ewiges leben /  
Wenn ich mich des versehe / so schlaffe  
ich gleich / wache / studire / esse oder trin-  
cke / vnd komme der Jüngste tag wenn  
er wolle / so kan er mir nicht plötzlich  
kommen.

D iij

In



In der Vorrede vber Genesin/  
am ende.

Vnser lieber HErr Christus  
stercke vnd vollbringe sein werck / das er  
in vns angefangen hat / vnd eile ja herzu  
mit dem herrlichen tage vnser erlösung/  
den wir von Gottes gnaden herzlich be-  
geren / darumb seuffsen / vnd darauff  
warten in einem rechten glauben vnd gu-  
tem gewissen / damit wir gedienet haben  
der vndanckbaren Welt vnd dem Teuf-  
fel / an welchem keine besserung zuhoffen  
ist / sondern ist ein feind / zugleich seiner  
eigen vnd vnser seligkeit. Kom lieber  
HErr Ihesu / vnd wer dich liebet / spre-  
che / Kom lieber HErr Ihesu / Amen.

**Das Dritte**  
stück / was ein Christ/  
der für dem jüngsten tage stirbt/  
für gedanken haben sol in sei-  
nem letzten stündlein.

Dieses